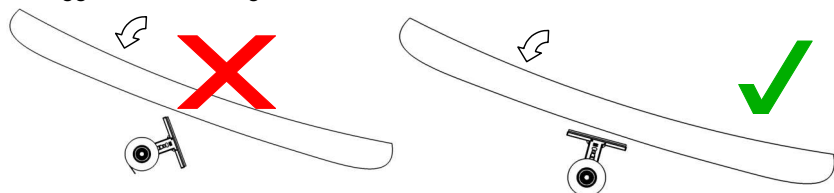


Betriebs- und Sicherheitshinweise:

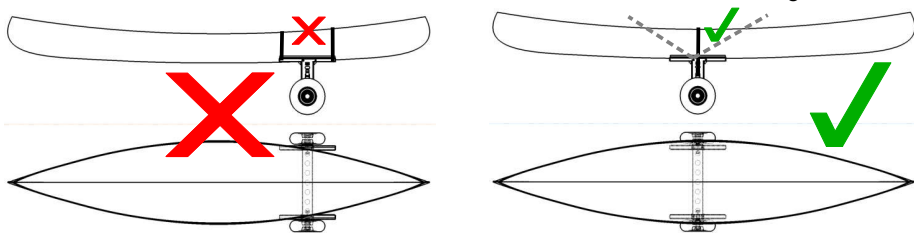
Zum Beladen wird der Wagen mit der Stütze aufgestellt, das Boot vorn oder hinten angehoben und so auf den Wagen gedreht und abgesetzt, das sich das Boot beim Auflegen **parallel zu den Holmen** befindet. Das Boot ist möglichst mittig auf den zu Wagen legen.

Bei Wagen **ohne Stütze** wird das Boot angehoben und eine zweite Person positioniert den Wagen wie oben beschrieben unter dem Boot. Das Boot darf keinesfalls auf die Holmenden eines auf dem Boden liegenden Wagens gelegt werden, dies kann zu Beschädigungen des Bootes und ggf. auch des Wagens führen.

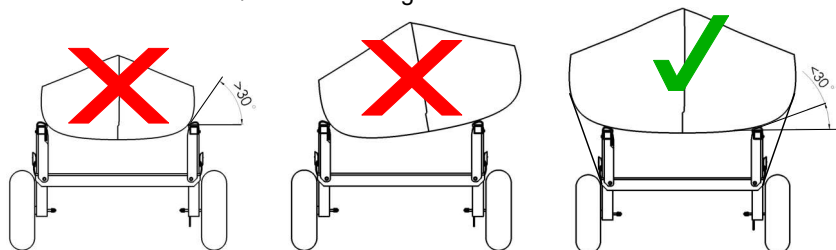


Zum Fahren muss immer mindestens ein Spanngurt über das Boot geführt und richtig festgezogen sein. Niemals einen Spanngurt an den Tragholmen befestigen !!!

Um ein Verrutschen des Bootes im Gelände zu vermeiden, können zusätzliche Gurte durch die Langlöcher der Tragarme gezogen und z.B. vor und hinter den Süllrand geführt werden. Bei Canadiern können die zusätzlichen Gurte z.B. an den Sitzbänken befestigt werden.



Das Boot sollte im flachen Bereich des Bootsbodens mit genügend Abstand zu Knicken oder Radien des Rumpfes aufliegen. Wenn das Boot bereits im Übergangsbereich zur Bordwand aufliegt, neigt es eher zum Verdrehen und es kann eine Keilwirkung entstehen, bei der hohe seitliche Kräfte zwischen Bootshaut und den Tragarmen wirken können, was im schlimmsten Fall zu Schäden an Boot und / oder Bootswagen führen kann.



Wenn das zu transportierende Boot zu schmal für den Kholàya bzw. die Auflagebereiche zu steil sind, dann sollte besser unser universeller Bootswagen Herkules in der optimal zum Boot passenden Breite benutzt werden.

Unter Beachtung dieser Anleitung wird der Kholàya ein langjähriger Freund und Begleiter werden.

Kholàya S V3.3- Bedienungsanleitung

Wir gratulieren zum Kauf dieses smarten und hochwertig verarbeiteten Bootswagens. Damit die Freude an unseren Wagen lange währt, bitten wir Sie zunächst die nachfolgenden Bedienungshinweise zu lesen.



Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

Inbetriebnahme:

1. Die Tragarme aufrichten und die Holme in die dargestellte Position schwenken. Zum Einrasten der Holmverriegelung den Kopf des Federschnappers etwas herausziehen (Bild 1). **Die Bolzen der Holmverriegelung müssen vollständig in die Tragarmlöcher eingeschnappt sein!**
3. Die Drahtbügel der Spannverschlüsse anheben, so dass die Bügel über den Nieten der Verschlussachse "einrasten". Die Radbeine aufklappen. Der Spannverschluss bleibt dabei noch verriegelt. Die Drahtklammer muss sich beim Aufklappen zwischen Rad und Radbein befinden. Außerdem darauf achten, dass der Gurt nicht zwischen Tragarm und Traverse eingeklemmt wird. Dazu beim Aufklappen am Gurt ziehen.
4. Die Verriegelungsfeder des Spannverschlusses öffnen (Bild 2), den Klammerbügel in das Gegenstück einhaken und den Verschluss wieder einrasten (Bild 3-4).
5. Die Stütze dient nur dem Stand beim Beladen und soll auch nur das Eigengewicht des Bootswagens tragen. Vor dem Losfahren muss die Stütze hochgedreht werden.

Zusammenklappen:

1. Verriegelungsfeder öffnen (Bild 3), Drahtklammer aus dem Gegenstück aushaken und vor dem Zusammenklappen gleich wieder die Verschlusslasche verriegeln.

2. Tragarme und Radbeine einklappen. Die Federschnapper (Bild 2) herausziehen, die Holme hochklappen und die Tragarme auf die Traverse klappen (das Herausziehen der Federschnapper ist einfacher, wenn man von außen auf den Verriegelungsbolzen drückt).

Gurtführung:

Die am Wagen angebrachten Gurte sind konstruktiver Bestandteil und wichtig für die Stabilität des Wagens. Die Gurte sind stets über das Boot zu legen und fest zu verzurren. Bei Gebrauch im Gelände kann ein 2ter und ggf. 3ter Gurt durch die Langlöcher der Tragbeine geführt und z.B. vor und hinter den Süllrand geführt werden, um ein Verrutschen des Bootes zu vermeiden. **Niemals die Gurte an den Auflageholmen befestigen!**

Gebrauch und Beladungsgrenzen:

Der Kholàya ist für eine Last von 120 kg ausgelegt (Lastgrenzen der gewählten Räder beachten). Der Wagen ist aufgrund seiner dem Faltmechanismus geschuldeten geringen Torsionssteifigkeit nur für den Gebrauch mit Hartrumpfböten empfohlen. Für weiche und/oder empfindliche Boote sollte unserer Herkules verwendet werden, der wesentlich torsionssteifer und noch deutlich robuster ist.

Wartung, Pflege: Die Bootswagen sind weitestgehend wartungsfrei.

Kugellager: Für Anwendung im oder unter Wasser sowie in Salzwasserumgebung ist unbedingt die Ausführung mit Edelstahl lagern zu wählen. Die abgedichteten Lager bedürfen normalerweise keiner Pflege und haben eine fast unbegrenzte Lebensdauer, sind aber nicht druckwasserdicht. Unvorteilhaft ist vor allem das Einfahren eines stark erhitzten Rades in kaltes Wasser, da hier ein plötzlicher Unterdruck in der Nabe entsteht und dadurch Wasser durch die Dichtungen der Lager gesaugt werden könnte.

Salzwasser: Nach Gebrauch ist ein gründliches Abspülen des Wagens mit sauberem Süßwasser empfehlenswert. Salz ist aggressiv und reibt in Lagern, Gewinden und Gelenken und kann selbst Edelstahl und Aluminium auf Dauer angreifen.

Garantie und Gewährleistung:

Dieser Bootswagen wurde aus hochwertigen Materialien sorgfältig von uns hergestellt. Die Gewährleistung umfasst alle Schäden, die bei sachgemäßen Gebrauch des Wagens entstanden bzw. durch eventuelle schon bei Auslieferung enthaltene Fehler verursacht sind.

Ausgenommen davon sind Verschleiß und Schäden an Auflagen, Reifen und Schläuchen, sofern nicht schon bei Auslieferung vorhanden. Zudem Schäden, die aus der Nichtbeachtung der Hinweise in dieser Bedienungsanleitung entstanden sind, sowie an der transportierten Ladung, insbesondere bei der Nichtverwendung der Zurgurte und bei für den Wagen ungeeigneten Booten (Geometrie/Material).

Wichtige Hinweise zur frustfreien Verwendung unserer Bootswagen!

Die häufigsten Schäden an Bootswagen betreffen die Bereifung.

Bei **Lufrädern** ist der Luftdruck bei hohen Temperaturen und/oder Sonneneinstrahlung so zu reduzieren, dass auch bei maximal erwärmten Rad der auf der Bereifung und ggf. Felge angegebene Überdruck nicht überschritten wird. Im schlimmsten Fall kann es sonst zum Platzen der Reifen oder Bersten der Felgen kommen, da sich Luft mit zunehmender Temperatur ausdehnt. Im Freien bei 30° und Sonne können schnell 60°C und hinter Autoscheiben sogar 80-90°C Reifentemperatur erreicht werden.

Für den Fall aller Fälle empfehlen wir für Reifenpannen eine kleine Dose Pannenspray (für Fahrräder) mitzuführen, da eine Demontage der Reifen sehr schwierig ist. Die Reifen können auch vorab zur Pannenschutzprophylaxe mit einem flüssigen Reifendichtmittel gefüllt werden.

Für das Aufpumpen der Reifen unbedingt Luftpumpen mit Schlauchadapter verwenden, das Aufpumpen mit einer Fahrradluftpumpe ohne Schlauchadapter kann zu Undichtigkeiten des Schlauchs im Bereich der Ventilsitze führen!

Die pannensicheren **Räder** sollten nicht längere Zeit im Stand belastet werden, da sich diese sonst bleibend verformen können, je höher die Last und Reifentemperatur, desto schneller.

Die **kuggelgelagerten Räder** unserer Wagen bilden eine Einheit mit dem Radbein. Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass jeglicher Versuch die Radkappen und/oder Achsen der Räder zu demontieren zur Zerstörung der aufwändigen Abdichtung führt und nur mit entsprechendem Aufwand zu reparieren ist.

Der Kholàya ist nicht zur Verwendung mit einer Bootssänfte (Plane oder Gurtsänfte) geeignet. Durch die offenen Profile, welche das platzsparende Zusammenklappen ermöglichen, ist er dafür zu wenig torsionssteif. Für solche Einsatzbedingungen ist unser Bootswagen Herkules vorgesehen.

Wir wünschen langjährige Freude mit unserem Produkt und würden uns über eine Weiterempfehlung und natürlich auch über (konstruktives) feedback und ggf. Verbesserungsvorschläge freuen. Für eine langjährige Nutzung bemühen wir uns außerdem eine langfristige Verschleiß- und Ersatzteilversorgung sicher zu stellen.

Allzeit gute Fahrt mit unseren Wagen wünschen:

CaroKanu.de
Bootswagen und Kanuzubehör

das CaroKanu-Team
Carola & Frank

 Entwickelt
und gefertigt
in Berlin,
Deutschland

Herstellung und Vertrieb:

Frank Meyer-Güldner, Königswalder Str. 11A, 13053 Berlin

www.Carokanu.de, kontakt@carokanu.de, Tel.: 030 986 37 296